

Beispiele des Notebook-Einsatzes im Religionsunterricht

Die folgenden Beispiele listen Einsatzmöglichkeiten notebookgestützter digitaler Bild-, Ton- und Präsentationsmedien im Religionsunterricht auf. Während das Beispiel A (Kinderbibel als Computerspiel) ein lediglich außerhalb unterrichtlicher Zusammenhänge gesichtetes und bewertetes Medium darstellt, wurden die übrigen Ansätze im Religionsunterricht erprobt. Dies erlaubt eine erfahrungsbezogene Einschätzung des jeweiligen Notebookeinsatzes hinsichtlich des pädagogisch-didaktischen Gewinns.

A) **Mehr-/ Multiperspektivität im Blick auf Jesus.**

Lehrprobe Jgst. 13 mit Laptop u. Beamer.

Diverse Bild- und Textfragmente wurden in einer digitalen Folienpräsentation vorgeführt, um zunächst das Problem der multiperspektivischen Sichtweise allgemein zu beleuchten und dieses schließlich auf Jesus zu übertragen.

Unsere Beurteilung: Mitunter schöner Ansatz und gute Idee. Sehr gute Materialbausteine, die geeignet sind, das Problem der Multiperspektivität zu verdeutlichen und zu erarbeiten. In dieser Form erwies sich das zusammengestellt Material jedoch als viel zu umfangreich für eine U-Stunde. Material sollte besser genutzt und medial ausgestaltet werden.

B) **„Er war einer von uns.“ Diareihe (mit Audiokassette)**

Hierbei handelt es sich um die Lebensgeschichte Jesu in 48 teilweise hervorragenden Bildern auf Dias, die mit einer etwa 25-minütigen Begleiterzählung auf Kassette untermalt werden. Die SuS sollen diesen medialen Vortrag rezipieren und inhaltlich nachvollziehen. Das Fehlen eines handelnden pädagogischen Elementes erscheint jedoch kritisch.

C)

„Menschen in der Montessori-Gesamtschule“ - digitale Folienpräsentation zur Inszenierung einer ethischen Debatte zum Thema Abtreibung in der Jahrgangsstufe 11.

Der Notebookeinsatz diente in der Unterrichtsstunde dazu, in die Thematik einzuführen, das Problem und die Aufgabenstellung zu entwickeln und schließlich die Debatte medial durch einen an das Fernsehformat angelehnten visuellen und akustischen „Trailer“ zu inszenieren, um ihr aus motivatorischen Gründen den Anschein einer Fernsehdebatte zu geben. Notebook und Beamer leisteten hier die technisch unschwierige und praxistaugliche Verknüpfung verschiedener Medien, also Bilder (Fernsehdebatte „Menschen bei Maischberger“), Tonspuren (Statements von P. Singer) und Textabschnitten.

D) **„Die Passion und Auferstehung Christi in Bildern.“**

Bilder zu einer Stunde zu „Ostern“ in der Jahrgangsstufe 11

Mt 4, 18-25; 27, 31-50; 28, 1-10; Lk 24, 36-43; Joh 20, 24-29; Mt 28, 18-20

Begleitend zu den entsprechenden biblischen Texten zum Passions- und Ostergeschehen sowie zu nachösterlichen Ereignissen wurden thematisch entsprechende Abbildungen der Künstler Matthias Grünewald, Rembrandt v.R., Luca Giordano und besonders von Michelangelo Caravaggio digital projiziert. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus der Spannung zwischen Texten und Bildern heraus das Berichtete intensiver wahrnehmen. Die Bilder entschlüsseln dabei durch ihren auslegenden Charakter das Ostergeschehen und erlauben mögliche Aneignungen der Schülerinnen und Schüler.